



Wiking im Beckrather Festzelt

— Gesellschaftlicher Höhepunkt des Jahres —

Zum sechsten Mal hatte die Handballabteilung des TV Beckrath zum Nikolausball ins beheizte Festzelt geladen. 600 begeisterte Gäste aus nah und fern erlebten ein tolles Fest der Beckrather Handballfamilie voller Harmonie und Gemütlichkeit.

Recht herzlichen Dank möchte ich an dieser Stelle dem Zeltverleih Karl-Heinz Oellers, Kuckum, aussprechen, der uns ein beheiztes Festzelt zur Verfügung stellte. Die gemütliche Wärme trug nicht unwesentlich zum Gelingen des Festes bei.

Zum äußeren Rahmen zählte auch die farbenfrohe, immer wieder wechselnde Beleuchtung durch die Elektrofirma W. Kamphausen, Beckrath. Das Farbenspiel verstärkte einmal mehr die Auftritte der einheimischen Akteure.

Um 20.00 Uhr gaben die jüngsten Vereinsmitglieder zum Auftakt eine Kostprobe ihres turnerischen Könnens. Leider konnte sich die Gruppenleiterin Inge Peters nicht an den Turnkünsten ihrer Schützlinge erfreuen, denn sie mußte sich einige Tage vorher einer Blinddarmoperation unterziehen. Der langanhaltende Applaus galt aber auch der baldigen Genesung unserer aktiven Inge, die durch Anke Engels gut vertreten wurde.

Die schon etwas älteren Mädchen zeigten dann, unter Regie von Frau Rust, was sie am Stufenbarren alles gelernt hatten. Viele Eltern und Großeltern freuten sich über das fehlerlose Turnen ihrer Schützlinge.

Zwischen den einzelnen Programmpunkten sorgten die Steamflyers, Hauskapelle des TVB, dafür, daß sich auch das Publikum etwas sportlich betätigen konnte. Seit vielen Jahren verstehen sie es meisterhaft, jung und alt mit ihrer vielseitigen Musik zu erfreuen und in Stimmung zu bringen.

Nach den sportlichen Leckerbissen kamen Sketches, Tanzdarbietungen und Musikparodien, in denen viele Vereinsmitglieder mitwirkten. Den Anfang machten vier Mädchen mit einer tänzerischen Einlage. Die A-Jugendlichen glorifizierten den Lebensweg von Eugen Oellers und Herbert Kamphausen („Das war ihr Leben“) so gut, daß es Beifall auf offener Szene gab.

Auch Hans Roelen, Vorsitzender des TVB, wußte als Gastarbeiter, der die deutsche Wirtschaft aus türkischer Sicht beschrieb, die Lacher auf seine Seite zu ziehen.

Als Manfred von Gehlen, der eine meisterliche Conferencierleistung bot, den Hawaiitanz ankündigte, waren die Gäste nicht mehr auf ihren Plätzen zu halten. Die Damen des TVB, als Negerinnen verkleidet und verstärkt durch einige männliche Neger, vermittelten eine prickelnde Südsee-Romantik. Nur mehrfache Zugaben konnten den Sehgenuß der Zuschauer befriedigen.

Das Programm wurde von den Wikingern gestaltet. In einem Kahn bewegten sich die alten Rahbeine musikalisch über die Niers in Richtung Beckrath. Ihre originellen Kleidungsstücke zeigten, daß die Wiking und Wikinginnen noch keine Probleme mit der Mode hatten.

Allen Akteuren danke ich für den Elan und die Einsatzfreude, die zum Gelingen des Festes beitrugen.

Das anschließende Tanzvergnügen wurde unterbrochen durch eine Riesentombola, die unter der Regie von Hans-Walter Oellers zusammengestellt, aufgebaut und durchgeführt wurde. Der Hauptgewinn, eine 5-Tages-Reise nach Paris, ging an Walter Stass, einem treuen Vereinsmitglied aus Beckrath. Aber auch die anderen Gewinner konnten sich über die vielen geschmackvollen Preise freuen. Mein besonderer Dank ergeht allen Spendern, die diese großartige Tombola hervorragend unterstützt haben.

Bis tief in die Nacht wurde gefeiert und getanzt. Der Turnverein hatte es wieder einmal verstanden, ein tolles Fest zu arrangieren.

Alle, die da waren, freuen sich bereits heute auf das kommende Fest.

H.G.K.